

Stellungnahme der Frauen in der FBP zur Kita-Finanzierung

VADUZ Der Vorstand der Frauen in der FBP hat sich in der Sitzung vom 10. März 2016 eingehend mit der Vorlage über die Kita-Subventionierung beschäftigt. Für die Mitglieder des Vorstandes ist es notwendig, dass in Liechtenstein eine ausreichende Zahl an Kita-Plätzen angeboten wird. Die Frauen in der FBP begrüßen die Stossrichtung der Vorlage, welche heute bestehende Ungleichbehandlungen aufhebt und gleichzeitig die Basis für ein der Nachfrage entsprechendes Angebot schafft. Eine transparente Finanzierung als Resultat ist dabei sehr zu begrüßen.

Die Frauen in der FBP möchten verhindern, dass unterschiedliche Familienmodelle in der Diskussion gegeneinander ausgespielt werden. So würdigt der Vorstand explizit die Erziehungsleistung von Elternteilen, die sich in Vollzeit der Familienbetreuung widmen. Gleichzeitig anerkennen die Frauen in der FBP aber auch, dass Strukturen vorhanden sein müssen, welche es Elternteilen - in der Mehrheit Frauen - erlauben, einer bezahlten Arbeit nachzugehen, wenn sie dies möchten oder müssen.

Es gehört zu den zentralen Aufgaben der Politik, Wahlmöglichkeiten zu schaffen. Deshalb setzen sich die Frauen in der FBP weiterhin für die Beibehaltung dieser von der FBP seit Jahren geforderten Wahlfreiheit zwischen «Familie und Beruf» und «Familie als Beruf» ein.

Forderung nach Diskussion

Gerade weil die Wahlfreiheit zwischen den Familienmo-

dellen sichergestellt werden soll, ist nach Meinung der Vorstandsfrauen eine Diskussion über die verschiedenen Betreuungsformen notwendig. Diese Fragen sind sensible gesellschaftliche Themen, die mit entsprechender Sorgfalt bearbeitet werden müssen, ohne die verschiedenen Modelle gegeneinander auszuspielen.

Tagesschule Teil der Überlegungen

Der Vorstand der Frauen in der FBP versteht, dass das Thema der Tagesschulen nicht Teil der Vorlage ist, welche sich explizit der Kita-Finanzierung widmet. Dennoch darf in der öffentlichen Diskussion diese Option nicht vernachlässigt werden. Die Tagesschulen bieten ein zunehmend gesuchtes Angebot, weil sie erfolgreich an der Schnittstelle Familie/Schule agieren. Die Tagesschulen, bei welchen Unterricht und Betreuung ineinandergreifen, sind wichtige und pädagogisch wertvolle Alternativen zu den Tagesstrukturen.

Clarissa Frommelt,
Vorsitzende der Frauen in der FBP



Clarissa Frommelt.
(Foto: Paul Trummer)